

ICH KANN WAS!

„Ich kann was!“ –
Macht Kinder und Jugendliche
in Deutschland stark.



Ausschreibung 2010

Eine Initiative der Deutschen Telekom





„Mir war gar nicht klar, was ich doch alles kann!“

Vivian, 12 Jahre, hat seit ihrer Teilnahme am Video-Projekt konkrete Vorstellungen über ihre beruflichen Wünsche

Unabhängig von der sozialen Herkunft die eigenen Fähigkeiten und Talente entfalten können...

Jedes Kind kann etwas. Doch nicht alle Kinder haben die Chance zu zeigen, was in ihnen steckt. Denn viel zu oft entscheidet die soziale Herkunft darüber, ob Kinder und Jugendliche ihre Fähigkeiten und Talente entfalten können. Um junge Menschen, die in einem sozial schwierigen Umfeld aufwachsen, dabei zu unterstützen, ihr Leben gut und erfolgreich gestalten zu können, hat die Deutsche Telekom im Jahr 2009 die „Ich kann was!“-Initiative ins Leben gerufen. Sie möchte damit zu mehr Chancengerechtigkeit für junge Menschen beitragen.

...und stark für morgen werden

Ein sicheres Gefühl für das eigene Können und die Fähigkeit, dieses auch einsetzen zu können, sind wichtige Voraussetzungen für eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Dies gelingt umso besser, wenn Kinder und Jugendliche über vielfältige Kompetenzen verfügen. Deshalb werden in der „Ich kann was!“-Initiative Projekte gefördert, die junge Menschen dabei unterstützen, ihre Potenziale zu entdecken und zu entfalten.

Die „Ich kann was!“-Initiative richtet sich an Einrichtungen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, die mit ihren Angeboten dicht an den Alltags- und Erlebniswelten der Kinder und Jugendlichen arbeiten. Insbesondere junge Menschen im Alter zwischen neun und 14 Jahren soll die Möglichkeiten eröffnet werden, ihre individuellen Fähigkeiten zu erproben und zu vertiefen sowie persönliche und berufliche Perspektiven zu entwickeln. In Projekten zur Gewalt- und Konfliktvermeidung oder zum Erwerb von Alltagskompetenzen, bei medien- und kulturpädagogischen Aktivitäten, aber auch in Sprachkursen oder Workshops zum richtigen Umgang mit Geld lernen sie, was sie für eine gute Zukunft brauchen.

**ICH
KANN
WAS!**

„Wir möchten den jungen Menschen wichtige neue Impulse geben, damit sie ihre eigenen Potentiale entdecken und weiterentwickeln.“

René Obermann, Vorstandsvorsitzender
Deutsche Telekom AG, Vorsitzender des Beirats der
„Ich kann was!“-Initiative

Brücken bauen

Dazu gehören vor allem die Fähigkeiten, selbstständig zu handeln, sich in der Gruppe zu verständigen, Wünsche, Gedanken und Gefühle auszudrücken, sich in Beziehung zur eigenen Umwelt zu setzen und bei der Planung eigener Projekte Verantwortung zu übernehmen. Damit möchte die „Ich kann was!“-Initiative Brücken in die Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen bauen und sie dabei unterstützen, selbstbewusst die eigene Lebensgestaltung in die Hand zu nehmen.

Starke Leistung! „Ich kann was!“-Initiative ist UN-Dekade-Projekt

Das deutsche Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zeichnet regelmäßig Projekte in Deutschland aus, die dazu beitragen, den Erwerb nachhaltigen Denkens und Handelns zu unterstützen. Dafür sind Kompetenzen erforderlich, die Menschen zu selbstständigem und verantwortungsvollem Handeln befähigen. Der „Ich kann was!“-Initiative wurde im März 2010 die Auszeichnung als anerkanntes UN-Dekade-Projekt verliehen! Die Initiative unterstütze mit ihrem Förderansatz den Erwerb dieser Kompetenzen und gebe damit wichtige Impulse für die Jugendarbeit in Deutschland, so das Urteil der Jury. Weitere Informationen zu den UN-Dekade-Projekten und der Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sind unter www.bne.portal.de zu finden.



ICH KANN WAS!



Auf geht's!

„Ich kann was!“-Initiative startet in die zweite Runde

Am 1. April startet die nächste Etappe der „Ich kann was!“-Initiative! Zum zweiten Mal sind Einrichtungen und Projekte in ganz Deutschland dazu eingeladen, sich für eine Förderung durch die „Ich kann was!“-Initiative zu bewerben. Die bundesweite Ausschreibung hat auch in diesem Jahr das Ziel, flächendeckend in der gesamten Bundesrepublik zwischen 50 und 100 Kompetenz fördernde Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen und damit zur weiteren Verbreitung des Kompetenzansatzes beizutragen.

Jetzt online bewerben!

Wenn Sie an einer Förderung durch die „Ich kann was!“-Initiative interessiert sind, bewerben Sie sich auf dem Online-Portal www.initiative-ich-kann-was.de. Das für eine Online-Bewerbung benötigte Passwort wird Ihnen unmittelbar nach der Registrierung an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse zugeschickt. Für den Fall, dass Sie keine Möglichkeit haben, sich online zu bewerben, rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Mail. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Bewerbungsschluss ist der 31. Mai 2010.

Bewerben können sich alle Einrichtungen, die die Förderkriterien erfüllen. Neben den Neubewerbungen freuen wir uns auch auf Förderanträge von denen, die beim Ausschreibungsverfahren des Vorjahrs leider nicht berücksichtigt werden konnten genauso wie von denen, die bereits schon einmal gefördert worden sind. Im Herbst 2010 wird eine Jury von Fachleuten aus Wissenschaft, Pädagogik, Politik und Medien darüber entscheiden, welche Projekte und Einrichtungen in diesem Jahr im Rahmen der „Ich kann was!“-Initiative gefördert werden.



Kontakt

Deutsche Telekom
Projektbüro „Ich kann was!“-Initiative
Postfach 2000
53105 Bonn
Tel.: 0800 181 2486
info@initiative-ich-kann-was.de
www.initiative-ich-kann-was.de

Finanzmittel nach individuellem Bedarf

Die Projekte und Einrichtungen werden nach ihrem individuellen Bedarf gefördert. Finanziert werden die für die Umsetzung der Kompetenz fördernden Projekte erforderlichen Aufwendungen und Materialien, also Projekt- und Sachmittel, aber auch Gelder für pädagogische Mitarbeiter, die für die Durchführung der beantragten Projekte erforderlich sind. Die maximale Fördersumme pro Einrichtung und Projekt beträgt 15.000 Euro.

„Tolles Gefühl, wenn es den anderen schmeckt!“

Rafael, 12 Jahre, kann dank Kochkurs jetzt auch mitreden, wenn es um leckeres und gesundes Essen geht



Förderkriterien

Ihre Einrichtung sollte ...

- in der offenen Kinder- und Jugendarbeit aktiv sein
- bereits über eine gesicherte finanzielle Grundversorgung verfügen
- eine hohe Qualifikation der Mitarbeiter aufweisen
- über geeignete Evaluationsinstrumente verfügen
- mit dem lokalen Umfeld vernetzt sein

Ihr Projekt sollte zudem ...

- ein spezielles Angebot für Kinder zwischen neun und 14 Jahren offerieren
- Kompetenzerwerb und Kompetenzvermittlung als pädagogischen Ansatz verfolgen
- an Kinder und Jugendliche aus einem sozial und wirtschaftlich schwachen Umfeld gerichtet sein
- in die kontinuierliche Arbeit Ihrer Einrichtung eingebunden sein
- spätestens Ende 2011 abgeschlossen sein

„Die Erfahrung von Kindern und Jugendlichen, etwas alleine zu schaffen, macht selbstbewusst! Dies ist die Grundlage, um sich neue Ziele zu setzen, Hindernisse zu überwinden und Perspektiven zu entwickeln.“

Thomas Sonnenburg, Streetworker und Coach der RTL-Serie „Die Ausreißer“ – Der Weg zurück

Unter allen Bewerbungen wird der Beirat in seiner Jurysitzung im September 2010 diejenigen Kompetenz fördernden Projekte auswählen, die einen möglichst hohen Zuwachs an Fähigkeiten bei den Kindern und Jugendlichen erwarten lassen.

Die endgültigen Förderzusagen werden erst im Oktober 2010 erfolgen, so dass die Projekte frühestens im November 2010 starten können.

Gesucht: Starke Ideen für starke Kinder!

Die „Ich kann was!“-Initiative fördert Aktivitäten, die gezielt auf die Weiterentwicklung von Schlüsselkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen ausgerichtet sind. Ob Fahrradwerkstatt, Taschengeld-Workshop, internationale Kochgruppe, Jugendcafé oder Straßenmusical – unterstützt wird der Erwerb projektspezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten ebenso wie der Erwerb von Alltagskompetenzen oder des kooperativen Lernens. Das geförderte Projekt sollte zeitgemäß konzipiert sein und durch eine professionelle Methodik überzeugen.



**ICH
KANN
WAS!**

Zentrale Kompetenzen

Themenschwerpunkt der Ausschreibung 2010: „Geld“

Das diesjährige Jahresthema der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ widmet sich dem Spannungsfeld „Geld und Nachhaltigkeit“. Rund um das Thema Geld stellen sich wichtige Zukunftsfragen. Einkaufen, Geld ausgeben und Geld anlegen, Sparen und Kredit aufnehmen – jeder von uns geht mit Geld um und nimmt damit teil am Wirtschaftsgeschehen. Doch nur wer versteht, wie Wirtschaft funktioniert, kann seine Interessen auch gut wahrnehmen.

Money!
Money!
Money!



Orientiert an diesem Themenschwerpunkt der UN-Dekade werden in der diesjährigen Ausschreibung der „Ich kann was!“-Initiative Projekte besonders berücksichtigt, die dazu beitragen, Kinder und Jugendliche zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Geld zu befähigen. Ob Workshops zum richtigen Umgang mit Geld, spezielle Projekte zur Schuldenprävention oder gar die Gründung einer Juniorfirma – alles was der Finanzerziehung der Kinder und Jugendlichen dient, wird in diesem Jahr besonders gefördert.

„Endlich die ganze Choreographie können, das ist ein tolles Gefühl!“

Leo, 16 Jahre, hat durch das Erlernen komplizierter Hip-Hop-Schrittfolgen auch Knoten im Kopf lösen können



Kompetente Unterstützung

Der Beirat

Die fachliche Qualität sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der „Ich kann was!“-Initiative werden durch einen Beirat mit Mitgliedern aus Wissenschaft, Pädagogik, Bildungspolitik und Medien gesichert. Der Beirat gibt wichtige fachliche Impulse und sorgt für die qualifizierte Auswahl der Förderprojekte. Außerdem stellen die Beiratsmitglieder als interdisziplinäres Fachgremium die Verankerung der Initiative im gesamtgesellschaftlichen und politischen Kontext sicher. Geleitet wird der Beirat von René Obermann, dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Telekom AG.

Mitglieder des Beirats der „Ich kann was!“-Initiative sind

- Doris Ahnen, MdL, SPD, rheinland-pfälzische Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur
- Heinrich Alt, Mitglied des Vorstands der Bundesagentur für Arbeit
- Dr. Peter Frey, Chefredakteur des ZDF
- Miriam Groß, MdB, kinder- und jugendpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion
- Professor Dr. Matthias Jerusalem, Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie an der Humboldt-Universität zu Berlin
- Ursula von der Leyen, Bundesministerin für Arbeit und Soziales
- René Obermann, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom AG, Vorsitzender des Beirats
- Cem Özdemir, Bundesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen
- Professor Dr. Thomas Rauschenbach, Direktor Deutsches Jugendinstitut
- Ingrid Sehrbrock, Stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes
- Thomas Sonnenburg, Streetworker und Coach in der RTL-Serie „Die Ausreißer“
- Walter Würfel, Sprecher des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit

Informationen

- zum gesellschaftlichen Engagement der Deutschen Telekom finden Sie unter www.telekom.com/verantwortung
- zur Initiative, den Förderprojekten und dem Kompetenz fördernden Bildungsansatz finden Sie unter www.initiative-ich-kann-was.de

Direkt bewerben

- um eine Förderung 2010 können Sie sich unter www.initiative-ich-kann-was.de

Bei Rückfragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an

Deutsche Telekom
Projektbüro „Ich kann was!“-Initiative
Postfach 2000
53105 Bonn
Tel.: 0800 181 2486
info@initiative-ich-kann-was.de

Impressum
Deutsche Telekom AG
Corporate Communications /Corporate Responsibility
Friedrich-Ebert-Allee 140
53113 Bonn

www.telekom.com

Eine Initiative der Deutschen Telekom

